

Liebe Besucherinnen und Besucher des Forums St. Peter,

in diesem Jahr darf ich Ihnen und euch - auch im Namen von Benedikt und des gesamten Forumsteams - ein frohes und gesegnetes Osterfest wünschen: möge der Auferstandene uns und der ganzen Welt Hoffnung und Segen, vor allem aber Frieden und ein besseres Miteinander bringen!

Gleichzeitig nutze ich diesen Gruß, um euch in eigener Sache zu „informieren“. Seit gut 2 Jahren bin ich nun in Oldenburg, dabei aber – alle haben es miterlebt - immer wieder krank. Allein die letzten sieben Monate war ich eigentlich dauerhaft krankgeschrieben, habe aber trotzdem versucht, alle Gottesdienste zu feiern und meinen Dienst so gut es ging zu erfüllen. - Das mag eine Zeit gehen, ist auf Dauer aber unbefriedigend: schon aufgrund der Schmerzen, die im Lauf der Jahre mein stetiger Begleiter geworden sind. Dabei weiß ich beim Aufstehen meist nie, über welches Körperteil die Seele an diesem Tag ihre tiefgehende Verwundung auszudrücken versucht.

Vor allem angesichts meines Klinikaufenthalts im letzten Jahr ist vielfältig spekuliert worden: ‚Hatten Sie Krebs?‘ ‚Sind Sie psychisch krank?‘ Einige stellten genaue Diagnosen; manchmal war ich erstaunt, dass sie mehr zu wissen glaubten als meine Ärzte und Therapeuten...

Letztere haben mir schon im Herbst 2024 deutlich geraten, noch einmal eine bewusste Auszeit zu nehmen, um mich intensiv und ohne jede ‚Ablenkung‘ allein meiner Gesundheit und Genesung widmen zu können. Ein Satz des Philosophen und Psychotherapeuten Paul Watzlawick ist mir dabei hängen geblieben: „Wenn du willst, dass sich etwas ändert, du aber selbst immer so weitermachst wie bisher: Wie soll sich da etwas ändern können?“

Ich bin unserm emeritierten Bischof Felix und der Personalkonferenz in Vechta dankbar, dass sie mir nun die Gelegenheit zu einer Art Sabbatical geben, um den in mir nagenden Schmerz - auch mit Hilfe moderner und weiter entwickelter Therapien - neu angehen und noch einmal intensiver bearbeiten zu können. Um mich ganz auf diese Heilung meiner Seele zu konzentrieren, wird der Gottesdienst am Ostermontag vorerst mein letzter in Oldenburg sein; wir sehen uns hoffentlich - und so Gott will - mit neuer Kraft und Frische am 1. Advent in der dann wunderbar renovierten, neu eröffneten Forumskirche wieder!

Ein großer Dank gilt – schon jetzt - auch all denen, die in dieser Zeit „meine“ Arbeit übernehmen und mich vertreten: insbesondere das Forumsteam, unsere Prediger-gruppe und die Priester der Stadt Oldenburg.

Möge Gott euch, Sie und uns alle segnen und behüten!

Ihr und euer
Pfarrer Jan Magunski

21. April 2025